

Zugestellt durch Österreichische Post



PISCHELSDORFER PFARRNACHRICHTEN

Weihnacht 2020

NUMMER 538 / 48. JAHRGANG

GEMEINSAM GLAUBEN GESTALTEN

Und das
habt zum
Zeichen:
ihr werdet
finden das
Kind in
Windeln
gewickelt
und in
einer Krippe
liegen.

Lk 2,12





Den vier Adventkerzen einen Sinn geben

1. Kerze

Theresa von Ávila hat geschrieben: „Die Welt steht in Flammen.“ Wir sehen die Städte, in denen die Häuser brennen, weil es Krieg gibt. Wir zünden das erste Licht des Adventkranzes an, weil du Herr Jesus das Licht der Welt, das Licht der Güte und des Friedens bist.

2. Kerze

In der Welt gibt es so viel Hass und Unversöhntheit. Auch unser Herz ist davon nicht frei. Wir zünden das Licht der Versöhnung, der Vergebung und des Verzeihens an. Der Mensch ist nie so schön, wie wenn er verzeiht. Wir wissen, dass dies fast eine übermenschliche Aufgabe ist. Advent möge für uns alle eine Zeit der Versöhnung sein.

3. Kerze

Böse Worte sind wie glühende Pfeile, die das Herz treffen. Wie leicht verletzen wir doch den anderen! Gerade im Streit und im Zorn werden oft gemeine, verletzende Worte gesagt. Herr, dein befreiendes Wort ist Mensch geworden. Dein Wort hat Kranke geheilt. Wir zünden die dritte Kerze an, damit dieses sanfte Licht uns die Kraft gibt, Worte zu finden, die versöhnen und heilen.

4. Kerze

In Russland wurde eine Ikone geschaffen: „Das brennende Christusbild“. Der Unglaube ist in unsere Zeit eingebrochen, für viele ist er modern geworden. Brennt auch in uns das Christusbild? Verbrennt es? Wir zünden die vierte Kerze an, damit Christus, das Licht der Welt, auch in uns leuchte. Das Licht der Kerzen am Adventkranz und am Weihnachtsbaum soll auch in unserem Herzen leuchten. Es vertreibe die Dunkelheit des Zweifels, der Niedergeschlagenheit und der Gottesferne.

Vikar Franz Ranegger

Heilig Abend konkret

Und wenn es nicht so wäre
wie alle Jahre wieder,
wenn wir einander ansähen,
wirklich und tief,
wenn wir nicht alles mit dem Mantel
oberflächlicher Harmonie zudeckten,
sondern jede und jeder erzählen
dürfte,
in aller Ruhe und ohne Zwischenrufe:
der Sohn,
dass er es noch immer nicht geschafft
hat, vom Alkohol wegzukommen,
die Tochter,
dass sie nie für die ersehnten Enkel
sorgen wird,
das Nesthäkchen,
dass es sein Studium abgebrochen
hat,
die Mutter,
wie es sich anfühlt, wenn der Vater
jetzt so viel zu Hause ist,
der Onkel,
warum er der Großmutter nicht
verzeihen kann,
der Großvater,
wie er versucht, sein Gedächtnis zu
erhalten,
und wenn wir uns dann von dem
großen Schrecken ein wenig erholt
hätten und einander wiederum
ansähen und miteinander reden,
weinen, lachen, spielen und singen
könnten,
dann wäre sicher das
neugeborene Kind
mitten unter uns und spräche:
Seht, ich mache alles neu!

Aus: Inge Müller „Im Advent die Stille spüren“,
Kaufmann Verlag

Titelbild: Krippe vom Rothgmoser
Kripperlweg 2017

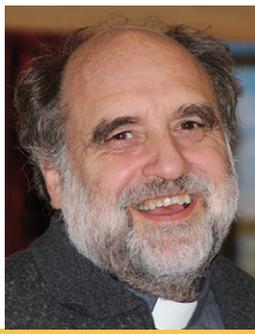
Foto: Hans Herbst, Pischelsdorf

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Hauptpfarramt Pischelsdorf · Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramt Pischelsdorf, Theresia Deutsch, Pischelsdorf · Grafische Gestaltung: Hans Herbst, Pischelsdorf 340. Alle Rechte vorbehalten.



ER IST DAS WAHRE LICHT



Heute ist euch in
der Stadt Davids der
Retter geboren;
er ist der Messias,
der Herr.

(Aus dem Weihnachtsevangelium
nach Lukas 2,11)

Herzlich grüße ich Sie in dieser Adventzeit, die in diesem Jahr vielleicht etwas anders als in den vergangenen Jahren aussieht. Aber sie hat den gleichen Sinn wie jedes Jahr: sie möchte uns vorbereiten auf das Weihnachtsfest.

Auch wenn im Kirchenjahr das Osterfest den höchsten Rang einnimmt, ist Weihnachten doch für uns alle ein besonderes Fest – **das Fest der Geburt Jesu.**

Das Datum des eigentlichen Geburtstages Jesu kennen wir nicht. Für die ersten Christen war der Todestag wichtiger als der Geburtstag. So werden praktisch alle Heiligengedenktage am Todestag gefeiert, sozusagen als Fest des Beginns des Ewigen Lebens.

Aber schon im 3. Jahrhundert wollten Christen auch die Geburt Jesu feiern und es wurde nach einem passenden Termin gesucht. Im Julianischen Kalender war der 25. Dezember der Tag der Wintersonnenwende (nach unserem Kalender: 21. Dez.). Die langen Nächte werden wieder kürzer, die Sonne siegt über die Finsternis. In vielen Kulturen wurde dieser Tag gefeiert. Maßgeblichen Einfluss für die Ansetzung des Weihnachtsfestes an diesem Termin dürfte die römische Feier des Sonnengottes Saturn als „sol invictus“ (unbesiegter Sonnengott) gehabt haben, wogegen der vor allem in der nationalsozialistischen Ideologie hervorgehobene Ursprung aus einem germanischen Julfest zwar immer noch behauptet wird, aber wissenschaftlich unhaltbar ist.

Geschichtlich gesichert ist die Feier des Festes am 25. Dezember unter Papst Liborius für das Jahr 354, wobei er sich hier auf ältere Tradition beruft.

Der Gedanke, der dahinter steht, ist sehr schön: wir feiern die Geburt Jesu: er ist das wahre Licht, das in die Welt gekommen ist, um auch unser Leben zu erleuchten. Deshalb brauchen wir nicht geschaffene Dinge, wie die Sonne, anbeten oder verehren und für sie kein Fest zu feiern, sondern wir können uns über dieses Kommen des wahren Lichtes freuen.

Die Lichter in der Advent- und Weihnachtszeit, am Adventkranz, am Christbaum, in der Kirche, auf unseren Straßen, weisen uns hin auf dieses wahre Licht, Christus. So ist es schön, wenn wir Weihnachten nicht nur als ein Fest der Familie und des Konsums, sondern als christliches Fest in dieser Tradition feiern.

Weihnachten ist wohl auch deshalb ein so volksverbundenes Fest, weil im Zentrum eben die **Feier in der eigenen Familie** steht. Solche Feiern können unterschiedlich aussehen und

haben oft eine lange Familientradition. Schön ist es, wenn in der Feier auch das Weihnachtsevangelium nach Lukas vorgelesen wird und den Mittelpunkt bildet.

Diese Familienfeiern können auf alle Fälle stattfinden, auch wenn wir noch nicht sagen können, wie wir das Weihnachtsfest heuer kirchlich feiern können. Gerade das Pfarrblatt ist hier ein etwas träges Medium, da es immer eine Zeit braucht, bis es nach Redaktionsschluss bei Ihnen zu Hause ist.

So möchte ich Sie einfach bitten, die Gottesdiensttermine und andere wichtige Termine kurzfristig auf anderem Weg zu erfragen. (z.B. Homepage, in der Pfarrkanzlei anrufen) Vielleicht kann gerade eine Adventzeit mit etwas mehr Ruhe und Stille uns wieder zum eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes führen.

Ihnen allen wünsche ich auch in dieser, für viele sehr schwierigen Zeit, eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit und auch Gottes Segen für das Jahr 2021.

Ihr Pfarrer Michael Seidl

Ich möchte mich vorstellen:

Barbara Haider

(geb. Thaler)

Seit 12. Oktober 2020 bin ich als Pfarrsekretärin im Seelsorgeaum tätig. Dies bedeutet für mich den Wiedereinstieg ins Berufsleben. Vor meiner Familiengründung arbeitete ich 16 Jahre im Tourismus für das Steirische Thermenland (Marketing & Presse und als Rezeptionistin).

Mit meinem Mann Ernst und meinen Kindern Anton (7) und Anja (5) wohne ich in Großsteinbach. Die letzten zweieinhalb Jahre nützte ich, um nach einer erfolgreichen Totalentfernung eines Gehirntumors (Dezember 2017), wieder zu Kräften zu kommen. In der schwierigen Zeit meiner Erkrankung und Genesung erlebte ich großartige Unterstützung durch meine Familie, treue Freunde, hilfsbereite Wegbegleiter und meinen Glauben. Ich durfte viel Zuspruch und Wertschätzung erfahren. An meiner Erkrankung bin ich gewachsen. Ich habe viele positive Aspekte daraus mitgenommen und bin nun bereit, für diese neue, interessante Aufgabe.





**Raiffeisenbank
Pischelsdorf-Stubenberg** 

**RAIFFEISEN WÜNSCHT
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.**

Gesegnete Weihnachten
und ein gutes neues Jahr wünscht
Gasthaus
Monika Maier
„Zum scharfen Eck“
Pischelsdorf, Hauptplatz 35

**SCHUHHAUS
ERTL**

wünscht allen lieben Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr

SCHAFER
HOLZINDUSTRIE
A-8221 Hirnsdorf · Telefon: 03113/2282-0 · Fax: DW 15

Europaletten · Ein- und Mehrwegpaletten · Aufsetzrahmen
Obstgroßkisten · Schnittholz · Profildretter · Fußböden

Ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch
ins neue Jahr

wünscht allen Reitern
und Pfarrbewohnern

Reiterhof Perhab-Hafner
RFV-Rohrbach am Kulm
8212 Rohrbach 13
0664/9171162

**REITERHOF
Perhab**

KNEIPPEN IST IMMATERIELLES UNESCO-KULTURERBE

**2021: 200 Jahre
Sebastian Kneipp**

*Gesundheit, Liebe und Zufriedenheit
zu Weihnachten und im neuen Jahr 2021*

wünscht der
**Kneipp Aktiv Club
Mittleres Feistritztal**

Pfarr- und Wallfahrtskirche Klein Mariazell – Mariä Heimsuchung

Auf einer Anhöhe zwischen Raab- und Rittscheintal liegt die Wallfahrtskirche Klein Mariazell. Sie wurde in den Jahren 1883 bis 1890 anstelle einer seit 1853 bestehenden Kapelle errichtet. Eine eigene Pfarre besteht seit 1926.

Die historische Kirche wurde im Stil des heimischen Spätbarocks erbaut. Das dreijochige Langhaus mit einem geraden Chorabschluss ist mit Wandpilastern gegliedert und von einem Kreuzgratgewölbe überdacht. Das helle, geräumige Innere der Kirche bietet 1000 Personen Platz. Am Chorschluss befindet sich eine Sakristei mit Emporen. Die Hauptfassade wird von einem vorgezogenen quadratischen Turm beherrscht, der mit einem gebrochenem Glockenhelm abgeschlossen ist. Auf beiden Seiten

wird der Turm von Kapellen mit Volutengiebeln flankiert. Der Gnadenaltar aus dem Jahr 1853 ist dem aus Mariazell nachempfunden. Die Wallfahrtskirche besitzt auch eine kleine Schatzkammer, in deren Ausstellungsstücken sich die Geschichte des Wallfahrtsortes widerspiegelt. Ein durch Pilgersteine gekennzeichnetener Wanderweg führt von Kleinmariazell nach Mariazell.



Die Geschichte des Wallfahrtsortes Klein Mariazell nahm vor gut 185 Jahren ihren Anfang, als 1828 eine gewisse Theresia Payer, zu dieser Zeit noch ein Kind, eine Birke pflanzte und daran ein Bild der Gnadenmutter anbrachte, das sie von einer Wallfahrt mit nach Hause genommen hatte. Erwachsen geworden, ehelichte sie Anton Kobald, den Besitzer des nahe der „Frauenbirke“ gelegenen Gasthauses. Im Jahr 1852 bekam der Mann eine Lungentzündung und die Ärzte gaben ihm aufgrund der Schwere der Krankheit nur wenig Hoffnung auf Heilung. Der gläubige Mann gelobte, dass er im Falle seiner Genesung anstelle des einfachen Bildstockes eine Kapelle errichten würde. Auf wundersame Weise erholte sich Anton Kobald tatsächlich von seinem schweren Leiden und schon

Geschichte:

Die Geschichte des Wallfahrtsortes Klein Mariazell nahm vor gut 185 Jahren ihren Anfang, als 1828 eine gewisse Theresia Payer, zu dieser Zeit noch ein Kind, eine Birke pflanzte und daran ein Bild der Gnadenmutter anbrachte, das sie von einer Wallfahrt mit nach Hause genommen hatte. Erwachsen geworden, ehelichte sie Anton Kobald, den Besitzer des nahe der „Frauenbirke“ gelegenen Gasthauses. Im Jahr 1852 bekam der Mann eine Lungentzündung und die Ärzte gaben ihm aufgrund der Schwere der Krankheit nur wenig Hoffnung auf Heilung. Der gläubige Mann gelobte, dass er im Falle seiner Genesung anstelle des einfachen Bildstockes eine Kapelle errichten würde. Auf wundersame Weise erholte sich Anton Kobald tatsächlich von seinem schweren Leiden und schon



Patrozinum:	Mariä Heimsuchung
Anbetungstag:	29. Juni
Kirchweihstag:	10. Oktober

am 29. September 1853, dem Fest des Hl. Erzengels Michael, konnte nach zahlreichen Arbeitsstunden die Kapelle „Klein Mariazell“ geweiht werden.

Das kleine Kirchlein wurde bald von Gläubigen und Muttergottes-Verehrern aus nah und fern aufgesucht. Motivbilder aus dieser Zeit legen Zeugnis für den Dank dieser Pilger ab, die hier Trost oder Heilung erfahren haben. Aufgrund des zunehmenden Pilgerstromes wurde die Kapelle für die Gläubigen bald zu klein. Da beschloss das kinderlose Ehepaar Kobald den Bau einer Kirche. Die Errichtung des Gotteshauses fand in den Jahren 1883-1890 mit Hilfe zahlreicher Wohltäter statt. Am



Wallfahrtsbrunnen vor der Kirche

14. Juni erfolgte die Segnung der Kirche samt Kirchhof durch Fürst Bischof Dr. Johann Zwerger. Wenige Jahrzehnte später, am 1. Jänner 1926, wurde Eichkögl zur Pfarre erhoben.



Weihnachtswünsche

Allen unseren Kunden
ein friedvolles Weihnachtsfest,
Gesundheit und Erfolg im neuen
Jahr

wünscht

FAHRZEUGBAU
tauss

8221 Hirnsdorf 91

www.tauss-fahrzeugbau.at

mildstein
VON NATUR AUS DAS BESTE

8212 Pischelsdorf 116 / Telefon: 03113-2332 /
Fax: DW 85 / Mobil: 0676-7908706
E-Mail: office@mildstein.com
www.mildstein.com

Weihnachten steht bald vor der Tür und ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Uns ist es ein Anliegen, einfach einmal „**DANKE**“ zu sagen! Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren Kunden, für ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Vielen Dank auch an unsere Mitarbeiter, die sich stets mit vollem Einsatz um das Kundenanliegen kümmern!

Als Steinmetzbetrieb in Pischelsdorf stehen wir unseren Kunden seit 120 Jahren und mittlerweile in 5. Generation mit unserem Fachwissen zur Verfügung. Zahlreiche Lehrlinge wurden erfolgreich von uns ausgebildet und vor 30 Jahren haben wir unsere Filiale in Graz eröffnet. Derzeit beschäftigen wir 12 Mitarbeiter aus der Region, welche bestrebt und mit langjähriger Erfahrung Ihre Aufträge ausführen.

20% WINTERRABATT

AUF ALLE AUFTRÄGE, DIE BIS 28.02.2021
ABGESCHLOSSEN WERDEN!

Wir sagen noch einmal „**DANKE**“ und freuen uns auf Ihre Anfragen! Wir werden auch in Zukunft stets bemüht sein, Ihre Wünsche fachgerecht und professionell umzusetzen!

Gesegnete
Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr
entbietet ihren
geschätzten
Kunden und
Freunden



Oberrettenbach 20 / 8212 Pischelsdorf / Tel. 00644239754 / E-Mail: office@prem-junghennen.at
Wir liefern Junghennen aus Volierenaufzucht in jeder Größenordnung!

Frohe Weihnachten & ein Prosit Neujahr
wünscht



HUBER
HIRNSDORF

GESEGNETE WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES NEUES JAHR

GOELLES
METALLBAU

Gölles/Holzer GmbH
Gersdorf a. d. Feistritz 151
A-8212 Pischelsdorf

Tel.: +43 (0) 3113 / 20 090 . Fax: DW -4
eMail: office@goellesmetallbau.com
www.goellesmetallbau.com

Stahl

Aluminium

Glas

Edelstahl



Mit den besten Wünschen für
eine freudenerreiche
Weihnachtszeit
und ein glückliches
neues Jahr!

Cami

Schwimmteichbau/Whirlpools/
Infrarot-Relaxkabinen

Mobil: +43 (0) 664 280 15 28 | Fax: +43 (0) 3113 21 4 88
info@cami.at | www.cami.at



An den Verein für

Brunnen und Hilfsprojekte

Sehr geehrte Damen und Herren!

Durch die jüngste Dürre, die uns heimgesucht hat, kamen wir in eine bedrohliche und bedauerliche Situation. Aufgrund des fehlenden Wassers sind wir in unbeschreibliche Not geraten. Die landwirtschaftlichen Erträge und die Tierhaltung, die uns am Leben erhalten, haben sehr stark unter der Dürre gelitten. Es fehlte das Essen auf unseren Tischen und das Wasser in unseren Krügen.

Was uns blieb war das schmutzige Wasser aus den Tümpeln, das wir mit unseren Tieren – die so wie wir unter dem Durst litten – teilten, um zu überleben.

Es bestand große Gefahr, an dem verschmutzten Wasser zu erkranken und wir sind froh, dass wir dies überlebt haben, zumal dies bislang unsere einzige Möglichkeit war.

Ohne die Errichtung der Mini-Brunnen müssten wir, auf der Suche nach Wasser, in Stadtgebiete auswandern oder sogar in Waldregionen, wobei wir dann wiederum der Umwelt schaden würden beim Versuch, neue Lebensräume zu erschließen.

Wir freuen uns, dass es Personen gibt wie Sie, mit einem guten Herzen, die unser Leid verstehen und konkrete Aktionen setzen, die wir alleine nicht verwirklichen könnten. Durch die Bohrungen der Mini-Brunnen bekommen wir unsere Menschenwürde zurück, Brot auf unseren Tisch und Futter für das Vieh.

Die Landwirtschaft entwickelt sich wieder und die Lust zu arbeiten wird wieder geweckt. Ich kann gar nicht ausdrücken, was das für jeden von uns bedeutet und im Namen der gesamten Gemeinschaft bedanke ich mich sehr bei jedem, der seinen Schweiß vergossen hat und vergießt, damit all das ermöglicht wird. Wir bedanken uns unendlich, dass uns all das ermöglicht wird und wir neuen Lebensmut schöpfen dürfen.

Im Namen aller, unendlich vielen Dank!



**Auch die Tiere leiden Durst und Hunger.
Alles ist trocken.**

ADVENTKOMMUNION

ab 8.30 Uhr

Anmeldungen in der Pfarrkanzlei, Tel. 22 21

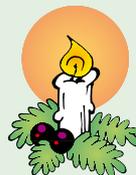
Montag, 14. 12. 2020:

Hirnsdorf, Illensdorf, Hinterwald, Hofing, Pischelsdorf, Schachen
Hartensdorf, Gersdorf, Gersdorfberg, Rothgmos, Oberrettenbach und Alm

Dienstag, 15. 12. 2020:

Reichendorf, Kulming, Romatschachen, Hollerberg und Rohrbach
Prebendsdorf, Prebendsdorfberg, Schattauberg, Großpesendorf, Hart, Neudorf, Preßguts und Schirnitz

GESEGNETE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR



wünscht der

**ÖSTERREICHISCHE
KAMERADSCHAFTSBUND**
Ortsverband Pischelsdorf

Frohe Weihnachten
**UND EIN
GESUNDES
NEUES JAHR**

WÜNSCHT IHNEN
IHR FOTOSTUDIO

SABINA SAURER
Photography & Art

IN PISCHELSDORF
DIREKT AN DER B54
ZWISCHEN SPAR
UND
KULMLANDCAFE



Weihnachtswünsche



VCR

Versicherungs
Consulting
Reisinger



Leitbetrieb
Österreich



IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



Friedvolle Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr
wünscht Ihnen das gesamte Team von VCR-Reisinger!

Vertrauen ist gut. Versichert besser. Reisinger

Versicherungsmakler & Schadenservice GmbH, 8212 Pischelsdorf 510, Tel.: 03113-8080, www.vcr-reisinger.at

Wir wünschen allen
ein besinnliches
Weihnachtsfest
und einen guten und
gesunden Start in das
neue Jahr!

STEIRERHAUS

PLANUNG | HOCHBAU | HOLZBAU | ANTIKWAREN

Teubl & Teubl Baugesellschaft m.b.H
8211 Großesendorf 40, www.steirerhaus.at

kfb Die Katholische
Frauenbewegung Pischelsdorf
wünscht allen Pfarrbewohnern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
viel Glück im neuen Jahr!

*Allen unseren verehrten Kunden
und Bekannten wünschen wir
ein frohes Fest...*

Schlüssel- und Aufsperrdienst
Bestattung
Alarm- und Videoanlagen
Sicherheitstechnik, Handel

Martin Predota

Pischelsdorf 177
Tel.: 03113 2341
Mobil: 0664 402 24 21
www.predota.co.at
Immer für Sie erreichbar.

...und viel Erfolg im neuen Jahr!

Allen Kunden und Geschäftsfreunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr
wünscht

ELEKTRO
GERTRAUD
SCHAFLER GMBH.

GERSDORF a.d.F.



STERNSINGEN 2021 - aber sicher!

denn je. Durch die Coronapandemie ist die Armut in vielen Teilen der Welt stark angestiegen.

Wie die Sternsingeraktion 2021 durchgeführt wird, entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Kuvert.

Die Informationen dazu werden auch auf unserer neuen Homepage pischelsdorf.graz-seckau.at zu lesen sein.



INFO Das neue Sternsingervideo „**Sternsingen: Zeit für Heldinnen und Helden**“ ist auf www.sternsingen.at/film2021 zu sehen.



Die Coronakrise hat unseren Alltag ziemlich durcheinander gewirbelt und ist auch für die kommende Sternsingeraktion eine Herausforderung. Es ist aber gerade jetzt wichtig, die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2021 zu den Menschen im Land zu bringen, als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht. Und die Spenden für notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind nötiger

Neue Homepage für den Seelsorgeraum

Mit Beginn des Seelsorgeraumes Pischelsdorf, zu dem die Pfarren Pischelsdorf, Stubenberg, Großsteinbach und St. Johann/Herberstein zählen, haben wir uns für eine gemeinsame Homepage entschieden.

Diese ist nun seit Mitte November online und hält aktuelle Termine und Beiträge aus allen 4 Pfarren bereit.

Wir bedanken uns bei Jonas Pregartner und Peter Berger, die die neue Homepage für den Seelsorgeraum gebaut und gestaltet haben.

PA Sieglinde Kahr



Wir laden Sie ein, die neue Homepage zu besuchen.

Mit folgenden 5 Internetadressen kommen Sie jeweils auf die gemeinsame Homepage:

- pischelsdorf.graz-seckau.at
- stubenberg.graz-seckau.at
- st-johann-herberstein.graz-seckau.at
- großsteinbach.graz-seckau.at
- maria-fieberbruendl.graz-seckau.at

EHRENTAFEL DER SPENDER

Versehspende	€ 40,00
Begräbnisopfer für † Karl Binder, Schachen	€ 112,80
Begräbnisopfer für † Gertrude Schmallegger, Reichendorf	€ 131,40
Begräbnisopfer für † Johann Artinger, Pischelsdorf	€ 160,50
Begräbnisopfer für † Günther Stibor, Pischelsdorf	€ 220,20
Begräbnisopfer für † Herta Kohl, Gersdorf	€ 137,50
Begräbnisopfer für † Johannes Wachmann, Prebensdorf	€ 219,10
Begräbnisopfer für † Johann Maier, Pischelsdorf	€ 62,27
Begräbnisopfer für † Hermine Gruber, Rohrbach	€ 76,27
Begräbnisopfer für † Ing. Thomas Marterer, Pischelsdorf	€ 310,29



Danke für deinen Einsatz



Die Ehejubiläen wurden heuer in kleinerem Rahmen gefeiert als es in den letzten Jahrzehnten üblich war. Jahr für Jahr trafen sich die Jubelpaare im Anschluss an den schön gestalteten Gottesdienst im Pfarrheim zum gemeinsamen Austausch, zur Jause und zum gemütlichen Beisammensein und Feiern. **Hans Grabmayer** war all die Jahre für die Vorbereitungen und für die Durchführung verantwortlich. Er kümmerte sich stets – gemeinsam mit dem „Arbeitskreis Ehe und Familie“ – um das leibliche Wohl. Anschl. hat er alle Paare namentlich erwähnt, ihnen gratuliert und ein selbsterstelltes Gedicht vorgetragen. Heuer, lieber Hans, hast du selbst dein **50-jähriges Ehejubiläum mit deiner Frau Hermine** gefeiert. Leider war das gemeinsame Essen im Pfarrhof nicht möglich. Deshalb bedankte sich der „AK Ehe und Familie“ nach dem Gottesdienst mit einem Geschenkkorb bei dir.

Die Pfarre gratuliert dir recht herzlich zu deinem Jubeljahr.

Coronabedingt wird die Kinderkrippenfeier heuer nicht wie gewohnt stattfinden.

Wir möchten Sie und Ihre Kinder aber herzlich dazu einladen, der **Pfarrkirche Pischelsdorf am 24. Dezember**, im Laufe des Tages, einen Besuch abzustatten:

Einladung zum Geburtsfest

Ihr alle seid herzlich eingeladen, mich an meinem Geburtstag zu besuchen!

Wo: in der Pfarrkirche Pischelsdorf

Wann: an meinem Geburtstag, dem 24. Dezember

Meine Tür wird Euch den ganzen Tag über offenstehen.

Liebe Kinder, ich würde mich über Wünsche und Zeichnungen von Euch freuen, ein Platz dafür steht bereit.

Vielleicht habt Ihr auch Lust, meine Krippe mit Sternen, Stroh oder Reisig zu schmücken. Auch für Euch steht eine Überraschung zum Mitnehmen bereit.

Ich wünsche Euch einen besinnlichen Advent und freue mich auf Euren Besuch!

Das Christkind

Information des Wirtschaftsrates

Putzsanierung Kirchenfester innen

Maurerarbeiten und Maler	€	6.770,39
Förderung Diözese	– €	3.031,12
<hr/>		
Anteil Pfarre	€	3.739,27
Erneuerung Computeruhr von der Pfarre bezahlt	€	2.808,00

Sanierung Pfarrhof

Fenster Holz- Alu	ca. €	50.000,00
Wasserleitung erneuern – Bäder – Warmwasserspeicher, Malerarbeiten, Elektro-Installationen, Fliesenleger, Wärmedämmung-Dachboden u. abgehängte Decken, Fußböden.		
Gesamtkosten	ca. €	130.000,00
davon Diözese	ca. €	100.000,00
Dieses Projekt ist noch nicht fertig abgerechnet.		

Ich bedanke mich bei den Firmen und deren Arbeitern:

Internorm Macher, Reiter Gunther, Wiener Peter, Elektro-Schäfer, Gauster Thomas, Blauer Baum – Wagner, Fußboden – Wagner sowie bei Kober Hannes, Mauerhofer Franz und Schwarz Alois, weiters bei Herrn Pfarrer Ranegger und Frau Gerhilde Weninger, sowie bei Herrn DI Greiner – Diözese.

Für die finanziellen Ausfälle 2020...

(Pfarrfest und diverse Einnahmen) wurde bei der Diözese um eine Förderung angesucht. Eine Förderung wurde bereits zugesagt. Die Höhe steht noch nicht fest. Die Abrechnung erfolgt über den NPO Unterstützungsfond – Bundesministerium für Kunst und Kultur.

Vorschau 2021 bzw. 2022:

Sanierung der Orgel – Pfarrkirche.

Julius Zeller, Stv.Vors.WR

Friedhofsgebühren

Die Gebühren sind zweckgebunden für den Friedhof bestimmt. Sie müssen den laufenden Aufwand decken sowie die notwendigen Rücklagen für zukünftige Investitionen (Erhaltung der Mauern, Wege, Gebäude etc. sichern).

Die Gebühren – abgesehen von einem Begräbnisfall – setzen sich wie folgt zusammen:

Grabgebühr: Ist vergleichbar mit einer Platzmiete.

Die Grabgebühr ist für alle kirchlichen Friedhöfe der Steiermark einheitlich geregelt: Derzeit jährlich 12 Euro pro Stelle. Sie wird alle 10 Jahre für den Wiedererwerb der Grabstelle vorgeschrieben.

Friedhofsbenutzungsgebühr: Ist vergleichbar mit Betriebskosten.

Die Benutzungsgebühr dient zur Abdeckung des Verwaltungsaufwandes (Müllentsorgung, Kanal- und Wassergebühren, Wegedienst etc.) und wird nach den konkreten Kosten des jeweiligen Friedhofes berechnet und valorisiert.

Die Friedhofsbenutzungsgebühr wird alle 5 Jahre vorgeschrieben.



Regelmäßige Termine im Seelsorgeraum

Pfarre Pischelsdorf

Mo, Fr und Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe (Winterzeit: 18.30 Uhr)
Do: 7.30 Uhr Hl. Messe
Sonn- u. feiertags: 9.00 Uhr Hl. Messe

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Pischelsdorf: Mo, Di und Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr
ab Jänner: 9.00–12.00 Uhr

Pfarre Stubenberg

Pflegeheim Stubenberg

Di: 16.00 Uhr Hl. Messe

Pfarrkirche Stubenberg

Fr und Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe (Winterzeit 18.00 Uhr),
jeden 1. Sa im Monat Wortgottesdienst
Sonn- u. feiertags: 10.00 Uhr Hl. Messe;
jeden 1. Mo im Monat: 19.00 Uhr
Quelle des Lichtes

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Stubenberg: Mo und Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr;
ab Jänner: Mo u. Do: 9.00–12.00 Uhr

Pfarre St. Johann b. Herberstein

Pfarrkirche St. Johann/H.

Sonn- und feiertags: 8.30 Uhr
Hl. Messe (jeden 1. So im Monat
Familiengottesdienst)

Kloster St. Gabriel

Morgengebet (Laudes): 7.15 Uhr
Mittagsgebet: 11.30 Uhr
Mo, Di, Do und Fr: 17.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Vesper
Mi: 17.00 Uhr Vesper, 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr Hl. Messe
Sa, So: 18.00 Uhr Vesper

Wallfahrtskirche

Maria Fieberbründl

Mo, Mi und Fr: 9.00 Uhr Hl. Messe
So: 8.00, 9.30 und 15.00 Uhr Hl. Messe

Pfarre Großsteinbach

Pfarrkirche Großsteinbach

Sonn- und feiertags: 9.00 Uhr Hl. Messe

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Großsteinbach: Mi und Fr: 14.00 bis 17.30 Uhr

Alle Termine sind aus gegebenem Anlass mit Vorbehalt zu betrachten.

DIE HL.TAUFE HAT EMPFANGEN

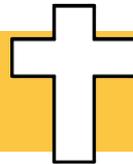


Elias Almer, Hart



2.11.20
Herta Kohl
82 Jahre
Gersdorf

IM FRIEDEN DES HERRN SIND ENTSCHLAFEN



6.11.20
Johann Maier
90 Jahre
Pischeldorf



27.10.20
Günther Stibor
69 Jahre
Pischelsdorf



9.11.20
Hermine Gruber
80 Jahre
Rohrbach



27.10.20
Anton Graf
88 Jahre
Hirnsdorf



10.11.20
Ing. Thomas Marterer
49 Jahre
Pischelsdorf



30.10.20
Johann Artinger
72 Jahre
Pischelsdorf

Messintentionen vom 16. Nov. bis 6. Dez. 2020

Aufgrund der Corona-Krise konnten in dieser Zeit keine Hl. Messen gefeiert werden.
Wir ersuchen daher alle Personen, die für diesen Zeitraum eine Messe bestellt und bezahlt haben, zwecks Verschiebung des Termins mit der Pfarrkanzlei Kontakt aufzunehmen.

Tel. 0 31 13 / 22 21
Montag, Dienstag und Freitag
8.00–12.00 Uhr (ab Jänner 9.00–12.00 Uhr)



30.10.20
Johannes Wachmann
56 Jahre
Prebendorf



30.10.20
Karl Binder
72 Jahre
Schachen



1.11.20
Gertrude Schmallegger
79 Jahre
Reichendorf

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht

STEINMETZBETRIEB RECHLING

8212 Pischelsdorf
Romatschachen 126
Tel./Fax: 0 31 13 / 30 22
Mobil: 0664/9246633

- Grabdenkmäler
- Grabrenovierungen
- Grabinschriften
- Grababtragungen

FRAGEN KOST' NIX!

„Ihre Zufriedenheit ist mein Anliegen!“
Johann Rechling

P f a r r k a l e n d e r b i t t e h i e r a b t r e n n e n !



Mo, 7.12.	Die Pfarrkanzlei ist geschlossen
Di, 8.12.	Mariä Empfängnis 9.00 Uhr Hl. Messe
Do, 24.12.	HEILIGER ABEND 22.30 Uhr Christmette (Achtung! Geänderte Uhrzeit)
Fr, 25.12.	CHRISTTAG 9.00 Uhr Hl. Messe
Sa, 26.12.	STEFANITAG 9.00 Uhr Hl. Messe
Do, 31.12.	18.30 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst Die Frühmesse entfällt
Fr, 1.1.	NEUJAHR 9.00 Uhr Hl. Messe
Mi, 6.1.	9.00 Uhr Sternsingergottesdienst

PFARRKANZLEI PISCHELSDORF

Tel. 03113 / 2221, Fax DW 21
 Email: pischelsdorf@graz-seckau.at
 Web: pischelsdorf.graz-seckau.at

ÖFFNUNGSZEITEN der Pfarrkanzlei:

**Montag, Dienstag und Freitag
 von 8.00–12.00 Uhr
 ab Jänner: 9.00–12.00 Uhr**

Pastoralreferentin:

Mag^a Sieglinde Kahr
 Tel. 0676 / 87 42 60 19
 Mail: sieglinde.kahr@graz-seckau.at



Laternenfest einmal anders!

„Ein bisschen so wie Martin, möchte ich manchmal sein....“ stand bei uns heuer in der Kinderkrippe Pischelsdorf im Mittelpunkt.

Auch in dieser „besonderen“ Zeit haben wir nicht auf unser Laternenfest verzichtet.

Laternen basteln, Lieder anhören, der Legende vom heiligen Martin lauschen, Martinsbrötchen backen, Rollenspiele vom Hl. Martin (Mantel teilen) und vieles mehr machte den Kindern richtig Spaß.

Am 11.11.20 war es dann so weit: Zuerst bereiteten wir für die Krippen-kinder eine gemeinsame Jause vor. Danach machten wir einen Morgenkreis und begrüßten uns, spielten das Rollen-

spiel nach dem Lied „Ein armer Mann“ und machten dann durch unsere Einrichtung einen kleinen Laternenumzug. Unsere Kinder waren sehr stolz und gingen sehr vorsichtig mit ihren Laternen um. Anschließend bekamen sie ihre Laternen und die Martinsbrötchen zum Teilen mit nach Hause und durften den Abend gemütlich mit der Familie ausklingen lassen.



spiel nach dem Lied „Ein armer Mann“ und machten dann durch unsere Einrichtung einen kleinen Laternenumzug. Unsere Kinder waren sehr stolz und gingen sehr vorsichtig mit ihren Laternen um. Anschließend bekamen sie ihre Laternen und die Martinsbrötchen zum Teilen mit nach Hause und durften den Abend gemütlich mit der Familie ausklingen lassen.

Veranstaltungen
 Haus der Frauen
 Bildung Spiritualität Auszeit
 Dezember 2020

Aktuelles aus dem Haus der Frauen – Bildung Spiritualität Auszeit

Aufgrund der neuen Verordnungen finden im Dezember **KEINE VERANSTALTUNGEN** im Haus der Frauen statt.

Wir öffnen wieder ab 15. Jänner 2021 und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen und persönliche Begegnungen. Dennoch sind wir für euch da:

Mo–Fr 8.30–12.30 Uhr telefonisch und vor Ort für

- Anfragen, Bestellungen, Abholungen,
- Besichtigung unserer Ausstellung

„Stille und Besinnung“: Gemeinschaftsausstellung von Aquarellen von Gabriele Horny und Ikonen von Gerhard Horny. Vielleicht auch ein tolles Weihnachtsgeschenk?

- Gutscheinkauf

Tipp: Schenken Sie doch heuer einen Gutschein vom Haus der Frauen, der jederzeit für Bildungsveranstaltungen und Urlaubsaufenthalte einlösbar ist – und zwar wann Sie möchten!

Weihnachtsaktion: –10 % auf Wertgutscheine ab € 100,-

Aktion gültig ab 1. 12. 2020 bis 31. 1. 2021.

Weihnachtsferien: Sa, 19. 12. 2020 – einschließlich So, 10. 1. 2021.